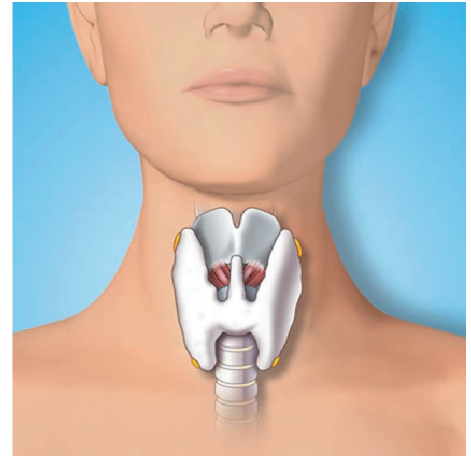


Patienteninformation zur Feinnadelpunktion

Bitte lesen Sie die Patienteninformation vor dem Aufklärungsgespräch und beantworten Sie die Fragen auf der Rückseite.

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient!

Bei Ihnen ist eine Feinnadelpunktion der Schilddrüse vorgesehen. Im folgenden werden Technik und Durchführung sowie mögliche Risiken oder Komplikationen dargestellt.



Technik und Durchführung

Mit Hilfe der Feinnadelpunktion kann aus der Schilddrüse Zellmaterial für eine mikroskopische Untersuchung entnommen werden. Bei dieser Feinnadelpunktion erfolgt ein Nadelstich durch die Haut im Halsbereich in den abzuklärenden Bereich der Schilddrüse (Zyste, Knoten oder sonstiges erkranktes Gewebe). Vor der Punktion wird eine sorgfältige Hautdesinfektion durchgeführt. Die Punktion kann mit oder ohne Ultraschallkontrolle erfolgen. An der Einstichstelle spüren Sie den Nadelstich ähnlich wie bei einer Blutentnahme. Die Feinnadelpunktion selbst dauert nur wenige Sekunden.

Nach Entfernen der Nadel sollte durch einen leichten Druck auf einen Tupfer die Bildung eines Blutergusses vermieden werden.

Erfolgschancen und Risiken der geplanten Feinnadelpunktion

Mit Hilfe der Feinnadelpunktion und anschließender mikroskopischer Beurteilung der Ausstrichpräparate kann in 80 % der Fälle eine diagnostische Abklärung erfolgen. Die diagnostische Abklärung dient dem Zweck, gutartige von bösartigen Veränderungen zu unterscheiden. In vielen Fällen kann somit bei gutartigem Resultat eine Schilddrüsenoperation vermieden werden. In mehr als etwa 20 % der Fälle ist das Zellmaterial für eine mikroskopische Auswertung nicht repräsentativ oder die Veränderungen sind unspezifisch und lassen eine Diagnosestellung nicht zu. Gegebenenfalls muss dann die Feinnadelpunktion wiederholt werden.

Trotz größter Sorgfalt kann es in Einzelfällen während und nach der Feinnadelpunktion zu Komplikationen kommen. Selten sind Verletzungen oder Durchstoßungen von Blutgefäßen sowie Blutergüsse und Nachblutungen, die unter Umständen eine Operation erforderlich machen. Selten sind ebenfalls Nervenschädigungen an der Einstichstelle, die zu längerdauernden Gefühlsstörungen, mitunter auch zu Schmerzzuständen führen können.

Sehr selten können nach einer Feinnadelpunktion Haut-, Weichteil- oder Nervenschädigungen (z.B. Spritzenabszess, Absterben von Gewebe, Venenreizungen oder eine Blutvergiftung) auftreten. Komplikationen der genannten Art erfordern entsprechende therapeutische Maßnahmen (Schmerzbehandlung, Antibiotikatherapie oder Operation).

Sollte es nach der Feinnadelpunktion wider Erwarten zu Problemen kommen, können Sie uns während unserer Sprechzeiten kontaktieren. Außerhalb unserer Sprechzeiten steht Ihnen die Ambulanz im St. Theresien-Krankenhaus, Mommsenstr. 24, 90491 Nürnberg 24 Stunden am Tag zur Verfügung.

Um das Vorgehen möglichst exakt individuell anzupassen und eventuelle Risiken vorab erkennen zu können, bitten wir Sie, die Fragen auf der Rückseite zu beantworten.